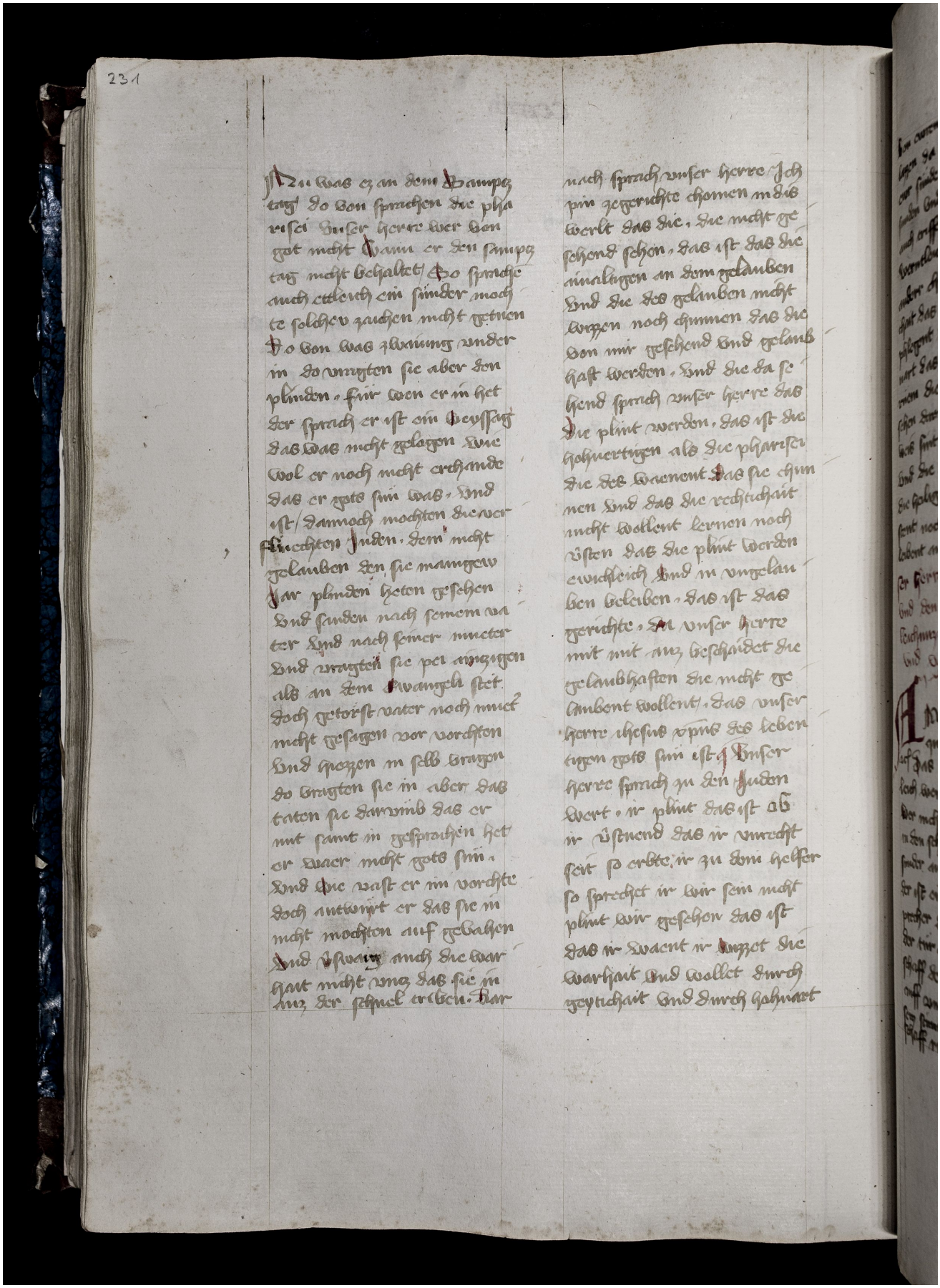
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



231

Nu was es an dem sampe
tag. do von sprachen die phar
isei. unser herre wer von
got nicht wann er den sampe
tag nicht behaltet. do sprache
nach etleich ein sinder. noch
te solchew zaichen nicht getuen
do von was zwaiung under
in. do wurten sie aber den
plinden. fur wen er in het
der sprach er ist ein peyssig
das was nicht gelogen. wie
wol er noch nicht erchande
das er gots sun was. und
ist/ damoch mochten die ver
flurchten juden. dem nicht
gelauben den sie mangew
ir plinden heten gesehen
und funden nach seinem va
ter und nach seiner muter
und wurten sie per unzeigen
als an dem evangeli stet.
doch getorst vater noch muet
nicht gesagen vor vorchten
und sprazen in selb brauchen
do brugten sie in aber das
taten sie darumb das er
mit samt in gesprachen het
er wer nicht gots sun.
und die vast er in vorchte
doch antwurt er das sie in
nicht mochten auf gelaben
und swuerig nach die war
haut nicht umz das sie in
umz der schuel erlegen. dar
nach sprach unser herre. ich
pin gerichte chomen in das
werlt das die. die nicht ge
sehend sehen. das ist das die
unglaubigen an dem gelauben
und die des gelauben nicht
begen noch chumen das die
von mir gesehend und gelaub
haft werden. und die da se
hend sprach unser herre das
die plint werden. das ist die
hoffertigen als die pharisei
die des waenent das sie chun
nen und das die rechtchait
nicht wellent lernen noch
usten das die plint werden
ewichleich und in ungelau
ben beleiben. das ist das
gerichte. da unser herre
mit mit unz beschaidet die
gelaubhaften die nicht ge
laubent wollent. das unser
herre ihesus christus des leben
tigen gots sun ist. unser
herre sprach zu den juden
wert. ir plint das ist ob
ir ustuend das ir unrecht
seit so erbte ir zu dem helfer
so sprechet ir wir sein nicht
plint wir gesehen das ist
das ir waent ir unzet die
warhait und wollet durch
geytchait und durch hahmut